

# FRANKFURT



## LEKTION 1

## Frankfurt: Krankfurt oder Bankfurt?

1. Was wissen Sie über Frankfurt? Besprechen Sie in der Klasse: a) die geographische Lage, b) berühmte Persönlichkeiten, c) die heutige Bedeutung der Stadt für Deutschland und für die Welt.
2. Krankfurt, Gestankfurt, Bankfurt oder Mainhattan – so wird die hessische Großstadt Frankfurt am Main manchmal genannt. Können Sie sich denken warum?
3. Die folgenden Texte stammen aus einer Zeitung und von der offiziellen Homepage der Stadt Frankfurt. Überlegen Sie beim ersten Lesen, welcher Text aus welcher Quelle stammt.



### Frankfurt auf Höhenkurs

Sie sind aus Glas oder aus Beton, mal schmal, mal rund, mal spitz, mal mit und mal ohne Antenne. Frankfurt haben sie den Beinamen Mainhattan eingebracht. Noch in den 50er Jahren war der Kaiserdom mit seinen 96 Metern das höchste Gebäude der Stadt. Heute reckt sich<sup>1</sup> der Commerzbankturm samt Antenne mit fast 300 Metern in die Höhe und hält damit den Rekord unter den Bürohäusern in Europa. Derzeit überragen<sup>2</sup> an die 80 Hochhäuser, meist Bank- oder Bürogebäude, mitten aus dem Zentrum heraus die Stadt, 100 sind es demnächst. In der Skyline<sup>3</sup> spiegelt sich die wirtschaftliche Dynamik Frankfurts wider, doch lautet inzwischen das Motto der Bauherren nicht nur immer höher, sondern oft auch: immer schöner.

1) sich recken – piltl. kõrguma

2) überragen – kõrguselt ületama

Der im Jahr 2000 fertiggestellte „Maintower“ wurde mit einer Aussichtsterrasse im 56. Stock für Besucher geöffnet, eine Premiere im Frankfurter Hochhausbau, nicht ganz ohne den lenkenden Einfluss der städtischen Planer zustande gekommen. Der Wettlauf um den höchsten Turm in Frankfurt ist noch lange nicht entschieden. Geplant ist als Spitze Europas der Millenniumtower mit 365 Metern Höhe. Er soll ein ehrgeiziges Städtebaukonzept krönen: das „Europaviertel“. Dieses Büro- und Wohnviertel soll auf einem brachliegenden<sup>4</sup> Gelände direkt neben der Messe entstehen. Ein Projekt, das sich in seiner Dimension am hauptstädtischen Potsdamer Platz messen lassen wird.

3) in der Skyline – (pilvelõhkujatega) linnasiluettis

4) brachliegend – sõotijäetud

### 46-Jähriger an Haustür mit Pistole bedroht

In Sachsenhausen im Länderweg stand am Samstagmorgen gegen 8 Uhr bei einem Frankfurter ein Unbekannter vor der Tür, der angab, einen Einschreibebrief abgeben zu müssen.

Als der 46-jährige Bewohner die Wohnungstür öffnete, wurde er laut Polizeibericht von dem angeblichen<sup>1</sup> Postbeamten in den Flur zurück gedrängt und mit einer Pistole bedroht. Es gelang

dem Bedrohten aber, ins Treppenhaus zu flüchten, wobei er stürzte und sich verletzte.

Auch der Unbekannte flüchtete dann aus der Wohnung, lief aber noch einem Zeugen über den Weg, der ihn als schlank, bis zu 24 Jahre alt und 1,75 Meter groß beschreibt. Der Täter hatte kurze dunkle Haare und trug eine mittelblaue Baseball-Kappe.

1) angeblich – oletatav

## Globales Dorf

Wenn Internationalität Frankfurts Leitmotiv<sup>1</sup> ist, so geht es in den Stadtteilen doch hier und da erstaunlich beschaulich zu, zuweilen herrscht hier gar die Gemütlichkeit des Dörfchens mit Fachwerk, engen Gassen und traditionsreichen Apfelweinschenken. Der internationalste und spannendste Stadtteil wiederum ist das Bahnhofsviertel. Seit Jahrzehnten ist es als anrücklich verschrien<sup>2</sup>, aber das Geschäft mit dem Sex, mit Peep-shows und Bordellen, ist nicht alles.

1) das Leitmotiv – juhtmotiv

2) anrücklich verschrien – halva kuulsusega

Auf noch nicht einmal einem Quadratkilometer leben hier über hundert Nationalitäten in den bisweilen prächtigen Gründerzeithäusern<sup>3</sup> friedlich nebeneinander. Tag und Nacht trifft man hier mehr Menschen an als in jedem anderen Teil Frankfurts, die Geschäftsmeile<sup>4</sup> „Zeil“, die umsatzstärkste Einkaufsmeile<sup>4</sup> der Republik im Herzen der Stadt, vielleicht ausgenommen.

3) die Gründerzeit – die Zeit von 1871 bis 1900, in der viele industrielle Unternehmen gegründet wurden

4) -meile, hier: -straße

## Pfefferspray legt widerspenstigen Täter lahm

Mit Pfefferspray setzte eine Streife des 3. Reviers am Dienstagabend einen Taschendieb außer Gefecht, der sich heftig gegen seine Festnahme wehrte. Zeugen hatten gegen 22 Uhr in einem Lokal im Oeder Weg beobachtet, dass der Dieb aus der Jackentasche eines Gastes eine Geldbörse zog. Als die Polizei kam, flüchteten der Täter und

ein Begleiter. Der 27-Jährige stürzte und konnte eingeholt werden. Sein Kompagnon entkam.

Da der Verdächtige sich laut Polizei wehrte, setzten die Beamten Pfefferspray ein und fesselten den Dieb, ehe sie ihn zum Revier brachten. Die gestohlene Geldbörse mit 130 Euro wurde bei ihm gefunden.

## Globaler Marktplatz

Schon seit dem Mittelalter hat sich die am Main gelegene ehemalige freie Reichsstadt, Kreuzpunkt der europäischen Handelsstraßen und über Jahrhunderte Krönungsort der deutschen Kaiser, zu einem der bedeutenden europäischen Finanz- und Handelsplätze entwickelt. Heute lenken 368 Banken, darunter die Deutsche Bundesbank und etwa 230 ausländische Banken sowie die weltweit viertgrößte Aktien-Börse von hier aus den Geldfluss. Mit 569.000 Arbeitsplätzen hat Frankfurt fast so viele Beschäftigte wie Einwohner (650.000).

Internationalität und Vielsprachigkeit gehören zum Alltag, immerhin hat nahezu jeder dritte Frankfurter keinen deutschen Pass! Der Flughafen mit mehr als 45 Millionen Passagieren pro Jahr ist der zweitgrößte in Europa. Weltweit agiert<sup>1</sup> ebenfalls die Frankfurter Messe, übrigens die älteste der Welt. Ob Buchmesse, Musikmesse oder Automobilschau: Bis zu 2,7 Millionen Messegäste zählt die Mainstadt in Spitzenjahren. Den Messeturm, das neue Wahrzeichen Frankfurts, hat der Amerikaner Helmut Jahn geplant.

1) agieren – tegutsema

# FRANKFURT

4. Auf welche Klischees<sup>1</sup> wird Frankfurt in diesen Texten reduziert?

- a) In der Großstadt blüht die Kriminalität.
- b) In der Großstadt kommt man leicht zu Geld.
- c) In der Großstadt fließt viel Geld.
- d) In der Großstadt werden Träume wahr.
- e) Die Großstadt bietet alles.

1) das Klischee, -s: zu oft gebrauchte, abgenutzte Vorstellung; abgedroschene Redewendung

5. Formulieren Sie einen Untertitel zu dem nebenstehenden Bild.



6. Suchen Sie im Internet einen Stadtplan von Frankfurt und schauen Sie nach, wo sich die Straßen befinden, in denen die erwähnten kriminellen Handlungen stattgefunden haben. Vielleicht können Sie auch etwas über das Umfeld herausfinden, über die Verkehrsdichte, öffentliche Gebäude, Parkanlagen, Wohnqualität des Viertels. Wo lässt es sich in Frankfurt vermutlich gut wohnen?

7. Die folgenden Wörter stammen aus den Texten, die Sie oben gelesen haben. Welches Wort passt nicht in die Reihe?

die Gasse	die Schänke	der Weg	die Straße
die Skyline	der Messturm	der Milleniumtower	das Hochhaus
der Marktplatz	der Handelsplatz	der Finanzplatz	der Arbeitsplatz
das Bürohaus	das Fachwerkhaus	das Treppenhaus	das Gründerzeithaus
die Dynamik	der Geldfluss	der Wettlauf	das Wahrzeichen

8. Welche Gebäude bzw. Einrichtungen gehören zu den folgenden Bereichen? Notieren Sie die Antworten ins Heft.

Kultur	Bildung	Freizeit	Wirtschaft	Soziales	Politik
<i>das Museum</i>	...	...	...	<i>das Altersheim</i>	...
...				...	

## Simsalabim: Eine neue Stadt

9. Entwickeln Sie in der Gruppe ein Städtekonzept für eine neue Handelsstadt.



Zeichnen Sie den Plan für die Stadt auf ein großes Stück Papier (Tapetenrest o.ä.). Beschriften Sie die Gebäude, Gebiete und Straßen. Präsentieren Sie Ihren Plan in der Klasse. Beantworten Sie die Fragen Ihrer Klassenkameraden zu Ihrem Städtebaukonzept. Wählen Sie für die Präsentation passende Adjektive aus, die die Vorteile Ihres Konzeptes betonen.

Ihre Stadt sollte mindestens folgende Gebäude enthalten:

das Bürohaus	das Bankgebäude	die Aktienbörse
das Polizeirevier	das Krankenhaus	das Lokal (Kneipe, Café, Restaurant usw.)

Folgende Bereiche sollten vorhanden sein:

das Wohnviertel	das Büroviertel
der Messeplatz	der Flugplatz/ Flughafen
die Geschäfts- und Einkaufsstraße	das Bahnhofsviertel
brachliegendes Gelände für zukünftige Projekte	

Geben Sie den Verkehrswegen Namen: xy-Weg, xy-Straße, xy-Allee, xy-Boulevard.

Überlegen Sie, ob die genannten Gebäude und Gebiete ausreichend sind, damit sich die zukünftigen Bewohner in Ihrer Stadt wohlfühlen! Ergänzen Sie, was Sie für wichtig halten.

Diese und ähnliche Adjektive eignen sich für die Präsentation (vgl. die Frankfurt-Texte):

bedeutend, international, gemütlich, spannend, friedlich, umsatzstark, europäisch, beschaulich, weltweit, ...

### Präsentation:

Zuhörer sind die zukünftigen Bewohner der Stadt. Sie müssen sich überlegen, ob sie in dieser Stadt, die ihnen vorgestellt wird, gerne leben würden. Sie sollen Fragen stellen und Veränderungsvorschläge machen.

10. Notieren Sie sich drei positive und drei negative Seiten, also drei Vorteile und drei Nachteile des Stadtlebens.

## Städtische Lebensbereiche

11. Wählen Sie 3-4 der folgenden Stichwörter („Lebensbereiche“) aus und erklären Sie, was sie bedeuten. Sammeln Sie Wörter und Ausdrücke, die zu diesen Lebensbereichen gehören. Präsentieren Sie anschließend Ihre Ergebnisse in der Klasse.



**Beispiel „öffentliche Sicherheit“:** wie sicher man in einer Stadt lebt; die Kriminalität, die Polizei, der Überfall, der Einbruch, einbrechen, der Mord, schützen vor, jdn. bedrohen, der Drogenhandel ...

die öffentliche Sicherheit	die Sport-/die Schwimmanlage, -n
die Luftqualität	der Park, -s /die Grünanlage, -n
der Wohnungsmarkt/das Angebot auf dem Wohnungsmarkt	die öffentlichen Verkehrsmittel
die Regelung des Autoverkehrs	die Arbeits-/die Verdienstmöglichkeit, -en
das Radwegenetz	die Abfallbeseitigung
die Arbeit der Stadtverwaltung	die kulturelle, -n Einrichtung, -en
	die ärztliche Versorgung

# FRANKFURT

12. Lesen Sie den folgenden Text durch und sehen Sie sich die Graphik an. Formulieren Sie mit eigenen Worten, womit die Frankfurter zufrieden bzw. unzufrieden sind.

**Beispiel:** Ungefähr die Hälfte aller Befragten finden, dass der Autoverkehr nicht gut geregelt ist.

Setzen Sie fort:

Den Frankfurtern gefällt ...

... Prozent der Einwohner kritisieren, dass ...

Ungefähr ein Viertel/die Hälfte/drei Viertel der Frankfurter sind der Meinung, dass ...

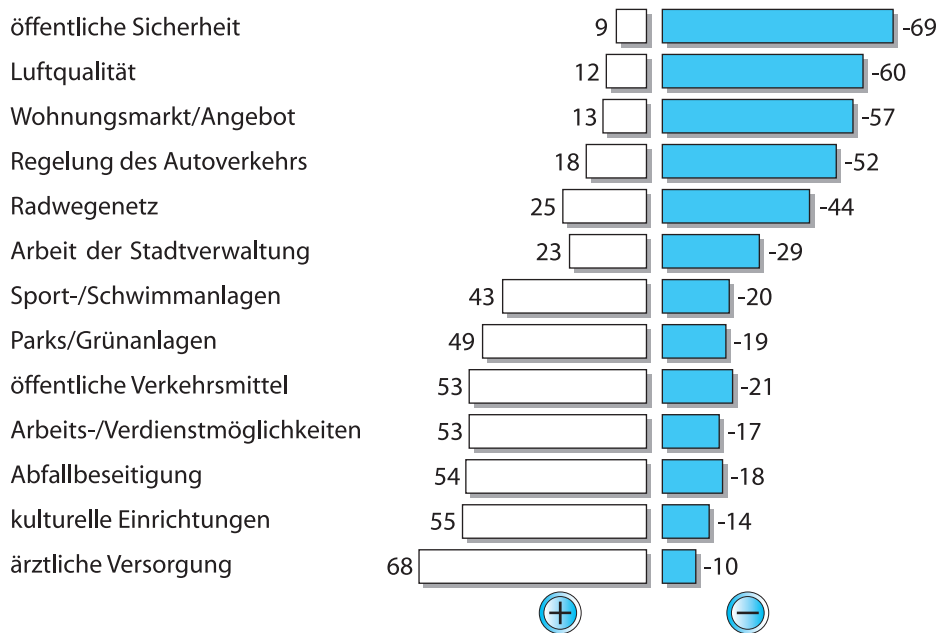
Besonders zufrieden/unzufrieden sind sie mit ... /damit, dass ...

Anscheinend gibt es in Frankfurt zu viel ... /zu wenig ..., denn die Graphik zeigt, dass ...

## Zufrieden?

Auf die Frage „Leben Sie gerne in Frankfurt oder würden Sie gerne woanders wohnen, wenn Sie es sich aussuchen könnten?“ antworteten bei der im Jahre 1997 durchgeführten Bürgerbefragung 1055 (bzw. 74%) der 1458 befragten Personen, sie würden „gerne“ in Frankfurt leben. Im Vergleich zu den Jahren 1994–1996, bei denen in den Befragungen 77% der Befragten eine positive Bindung an die Stadt Frankfurt angaben, ist hierbei eine leicht negative Tendenz festzustellen. Dennoch leben immerhin drei Viertel aller befragten Personen gerne in Frankfurt am Main.

### Zufriedenheit mit städtischen Lebensbereichen (in % Befragte, Auswahl: + = „eher zufrieden“, - = „eher unzufrieden“)



13. Vergleichen Sie die Graphik mit Ihren Notizen (Übung 10).

14. Erstellen Sie eine Liste von Wörtern – geordnet nach städtischen Lebensbereichen – die Sie für wichtig halten, wenn über das Stadtleben gesprochen wird. Die Gruppenpräsentationen (Übung 11) können Ihnen dabei eine Hilfe sein.



15. Schreiben Sie über Ihre Heimatstadt/über eine Stadt in Estland. Bereiten Sie einen Kurzvortrag über Ihre Heimatstadt/über eine Stadt in Estland vor.

16. Suchen Sie Informationen über einen berühmten „Sohn“ der Stadt Frankfurt, über den Fluss, an dem die Stadt liegt, über die Frankfurter Buchmesse, über Frankfurts Geschichte ... z.B. auf der Seite [www.frankfurt.de](http://www.frankfurt.de) oder besuchen Sie die Seite der Frankfurter Polizei ([www.polizei-frankfurt.de](http://www.polizei-frankfurt.de)) und berichten Sie in der nächsten Stunde darüber, was Sie gefunden haben.



## AKTIVER WORTSCHATZ

Verben		
ein holen, -te, -t	järele jõudma	Die Polizisten holten den Dieb ein.
entkommen, entkam, (ist) entkommen	ära pääsema	Der Täter entkam der Polizei.
fesseln, -te, -t	1. kinni võtma, kinni siduma, (käsi) raudu panema; 2. paeluma	Die Polizisten fesselten den Dieb.  Der Kriminalroman fesselte ihn.
flüchten, -te, (ist) geflüchtet	põgenema	Der Täter flüchtete ins Treppenhaus.
stehlen, stahl, gestohlen	varastama	Mir wurde voriges Wochenende das Fahrrad gestohlen.
sich wehren, -te, -t gegen + Akk.	ennast kaitsma	Der Täter wehrte sich heftig gegen seine Festnahme.
Nomen		
der Beamte, -n die Beamtin, -nen ein Beamter	ametnik	Neben Polizisten sind in Deutschland auch Lehrer Beamte. Beamte arbeiten im Dienst des Staates und haben dadurch bestimmte Rechte und Pflichten.
der Dieb, -e	varas	Haltet den Dieb!
das Gelände, -	maa-ala, territoorium, maastik	Unser Schulgelände ist sehr groß. Obwohl es in Deutschland praktisch keine unberührte Natur mehr gibt, fahren immer mehr Deutsche einen Geländewagen.
der Einfluss, "-e auf + Akk.	mõju	Unsere Freunde haben stets Einfluss auf uns.
der Täter, -	kurjategija	Leider konnte niemand den Täter beschreiben.
der Umsatz, "-e	käive	Die Bar macht einen Umsatz von etwa 500 EUR pro Abend. Der Umsatz von Computerspielen ist gestiegen.
Adjektive		
heftig	äge, tugev	Der Kranke hatte heftige Schmerzen. Es regnete heftig.
Präpositionen		
laut + Dat./Gen.	vastavalt, kohaselt	Laut Fahrplan fährt der Bus um 10.15 Uhr ab. Laut Polizeibericht wurde der Täter schon gestern Abend festgenommen.